

Lehramt Geschichte mit kleinem / ohne Latinum möglich?

Beitrag von „CDL“ vom 18. Mai 2019 16:18

Zitat von Klausklaus

Stimmt es, dass sich durch das kleine Latinum das Studium ungefähr um 3 Semester verlängert? Sprich, wenn ich alles in Regelstudienzeit durchziehe, brauche ich für meinen Master of Education Mathe + Geschichte mindestens 13 Semester?

Nö, stimmt nicht. Wenn du bereit bist, dich auf den Hosenboden zu setzen und zu lernen, gibt es entsprechende Sommerkurse über ein paar Wochen, an deren Ende dann die passende Prüfung steht. Nachteil: Diese Kurse sind im Regelfall kostenpflichtig, weil es nicht die semesterbegleitenden Unikurse sind. Vorteil: Du hast es flott hinter dich gebracht ohne dich weiter neben deinen weiteren Kursen damit herumschlagen zu müssen. Nachdem der Aufwand auch bei den Uni-Latinumskursen im Regelfall überschaubar ist (an meiner ehemaligen Uni war das ein Kurs pro Semester zusätzlich zum sonstigen Programm), führt das nur dann zu einer Studienzeitverlängerung, wenn es dir nicht möglich ist, das zusätzlich zu den weiteren Kursen zu stemmen. Fleiß hilft.

Wenn du dich am Ende deines Studiums berechtigt Historiker nennen möchtest und Geschichtslehrer am Gymnasium werden willst, gehört das Latinum meines Erachtens als Minimalvoraussetzung auf jeden Fall dazu (an meiner Alma Mater hat man für Geschichte Gym in jedem Fall das Große Latinum benötigt, selbst für eine Promotion in PoWi war noch das Latinum vonnöten). Kann man sicherlich auch anders sehen. Ich stolpere selbst an der RS und ohne Geschichtslehrerin zu sein sehr regelmäßig über kurze lateinische Zitate, Bildunterschriften, etc. und bin jedesmal froh darum in der Schule ein Latinum erworben zu haben, so dass ich auch spontan weiß, worum es dabei geht und für SuS übersetzen kann bei Bedarf. Das fängt an bei ganz popeligen Sachen, wie Art.20 GG und dem Umstand, dass wir eine Republik sind. Im Geschichtsunterricht gibt es ganz ohne Zweifel deutlich regelmäßige Möglichkeiten ein Latinum zur Anwendung zu bringen.